

ier Beschlüsse des Zentralkomitees führt immer stärker zur Herausbildung eines komplexen technologischen Denkens bei allen Werktätigen. Er bildet einen wesentlichen Ausgangspunkt für den Übergang von der Betrachtung des einzelnen Arbeitsprozesses zur komplexen Gestaltung ganzer technologischer Ketten.

Von der Gebietsleitung wurde die Bedeutung der Erarbeitung von Besttechnologien als eine massenwirksame Methode für die Durchführung der Beschlüsse der 2. Tagung des Zentralkomitees herausgearbeitet, da sie gleichzeitig mit dem Übergang zur technologischen Grundsatzarbeit die breite Entwicklung der sozialistischen Demokratie fördert.

Die politische und volkswirtschaftliche Bedeutung der technologischen Grundsatzarbeit wurde nicht sofort von allen Leitern verstanden. Vor allem in der Vorbereitung der 5-Tage-Arbeitswoche und bei der Ausarbeitung und Diskussion des Planes 1968 zeigte sich, daß von einigen Leitern die Auffassung vertreten wurde, die Methode der Entwicklung von Besttechnologien und Typentechnologien sei lediglich für die Vervollkommnung vorhandener Technologien anwendbar. Daraus schlußfolgerten sie dann, daß die Orientierung der Partei auf die Ausarbeitung von Besttechnologien und ihre Weiterentwicklung zu Typentechnologien von der Entwicklung neuer Technologien ablenke. Das war ein Trugschluß, der nicht besser als durch den großen Widerhall bei den sozialistischen Arbeitskollektiven und Brigaden in den Schichten auf den Aufruf der Parteiorganisation zur schöpferischen Mitarbeit an der wissenschaftlichen Gestaltung der technologischen Grundprozesse widerlegt werden konnte.

Die 2. Tagung des Zentralkomitees war auch in ¹

unserem Industriezweig eine große Hilfe bei der Entwicklung des Erkenntnisprozesses bei allen Werktätigen und besonders für die Beschleunigung des Umdenkens bei den Leitern. Daraus entwickeln sich gegenwärtig grundsätzliche Gedanken für die Gestaltung und den Inhalt des Leitungssystems und in diesem Rahmen für die Entwicklung und einheitliche Leitung der technologischen Grundsatzarbeit.

Einbeziehung aller Werktätigen — ein Prinzip der Führungstätigkeit

Entscheidend ist, daß im Leitungssystem die Einbeziehung der Werktätigen in die technologische Arbeit ihren festen Platz einnimmt. Das beginnt mit der Ausarbeitung von technologischen Konzeptionen, der klaren Abgrenzung der Verantwortung, dem Einsatz befähigter Technologen und der technologischen Qualifizierung der Ingenieure und Arbeiter und schließt ein die Lenkung der Initiative der Werktätigen durch die Aufschlüsselung und Abrechnung der Planaufgaben der wissenschaftlich-technischen Entwicklung nach technologischen Prozessen.

Welchen Weg haben wir dabei beschritten?

1. Es wurde begonnen, den Inhalt der Rationalisierungskonzeption auf die effektivere Gestaltung ganzer technologischer Prozesse zu konzentrieren. Einen wesentlichen Schritt zur Erhöhung der Qualität der Rationalisierungskonzeption sehen wir darin, daß mit der Optimierung der vorhandenen technologischen Prozesse die Aufgabenstellung nicht abgeschlossen ist, sondern sie zum Ausgangspunkt für die Schaffung neuer, hochproduktiver Technologien genutzt wird.

2. Die Organisierung und Qualifizierung der Neuerer wird mit Erfolg auf der Grundlage

gutes Mittel zur Festigung der Kollektive.

Die richtige Arbeit mit dem Haushaltsbuch fördert das ökonomische und politische Denken und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit.

Klaus-Dieter Kley

Dipl. oec. im VEB Werk
für Signal- und
Sicherungstechnik Berlin

Schule des Marxismus-Leninismus eröffnet

Eine gemeinsame Betriebschule des Marxismus - Leninismus wurde vor einigen Wochen für die Parteiorganisationen des EKO und der Großbaustelle „Ausbau EKO“ in Eisenhüttenstadt eröffnet. In dieser Schule haben etwa 60 Genossen, Parteisekretäre, Leitungsmitglieder sowie Gruppenorganisatoren die Möglichkeit, sich theoretische Kenntnisse anzueignen. Insgesamt sind 22 ganz-

tägige Schulungen vorgesehen, Selbststudium und Seminare sollen die dargebotenen Lektionen vertiefen helfen. Unter der Leitung des ehrenamtlichen Direktors der Schule, Genossen Dr. Kinne, arbeiten ehrenamtliche Lektorengruppen. Unter ihnen sind hauptamtliche Parteisekretäre, Absolventen der Parteihochschule, Diplom-Lehrer für Marxismus - Leninismus, Inge-

DER LESEER HAT DAS WORT